|  |
| --- |
| **Methoden zur Sprachbildung – hier: Leseübung „Lautlesetandem“** |

|  |
| --- |
| **Hinweis für die Lehrkraft** |

Eine Ursache dafür, dass Lernende (Fach-)Textinhalte nicht verstehen, könnte darin liegen, dass sie nicht flüssig lesen können und daraus resultierend inhaltliche Aussagen und Zusammenhänge nicht ableiten können.[[1]](#footnote-1)

Die Methode „Lautlesetandem“ dient dazu, flüssig lesen zu lernen, den Wortschatz zu erweitern und natürlich auch ein Verständnis für den gesamten Text zu erzielen. Es handelt sich um eine kooperierende Lernform für zwei Lernende.

Dazu müssen sich zwei Lernende in einem Partnerteam zusammenfinden. In der Regel wird einer/einem Lernenden mit Förderbedarf eine leistungsstärkere Lernende/ein leistungsstärkerer Lernender zur Seite gestellt.

Zunächst erhalten die Lernenden den Arbeitsauftrag, einen Text (hier das Infoblatt „Proteine“) zu lesen. Darüber hinaus bekommen sie eine Information über den Ablauf des Lesetandems. Diese könnte wie folgt aussehen:

|  |
| --- |
| **Arbeitsanleitung Lesetandem** |

1. Trainerin/Trainer = eine Lernende/ein Lernender, die/der sehr gut lesen kann
2. Sportlerin/Sportler = eine Lernende/ein Lernender,   
    die/der Leseflüssigkeit trainieren möchte
3. Setzen Sie sich mit ihrem Informationsblatt zu den Proteinen einander gegenüber.   
   Lesen Sie den Text abschnittweise.
4. Wenn die Sportlerin/der Sportler bereit ist, gibt sie/er das Startsignal (z. B. 3-2-1-los).
5. Die Sportlerin/der Sportler liest das Informationsblatt „Proteine“ leise vor. Sie/er achtet auf die eigene Leserichtigkeit und korrigiert diese, wenn möglich, selbst.  
   Nach einem Lesefehler muss die Sportlerin/der Sportler den Satz noch einmal von vorn lesen.

zu 3.   
Die Trainerin/der Trainer begleitet das Lesen der/des anderen durch stummes  
Mitlesen. Sobald sich die Sportlerin/der Sportler beim Vorlesen sicher fühlt,

kann die Trainerin/der Trainer durch ein Handzeichen darauf hingewiesen werden,

dass sie/er das Lesen nicht mehr durch stummes Mitlesen begleiten muss.

Sollte die Sportlerin/der Sportler Textverständnisprobleme haben, werden diese   
entweder nach jedem Satz oder nach einem Textabschnitt geklärt.

Jeder Textabschnitt sollte mindestens vier Mal gelesen werden, bis die Sportlerin/der   
Sportler den Text fehlerfrei und flüssig lesen kann.

|  |
| --- |
| **Quellen und weitere Literaturhinweise** |

Ersteller: QUA-LiS NRW  
Sie dürfen den Text unter Nennung des Erstellers nicht-kommerziell nutzen.

https://www.alf-hannover.de/sites/default/files/handout\_-\_tandemlesen\_-\_workshop\_-\_ein\_ganzes\_buch.\_das\_schaffe\_ich\_nie.pdf [Stand: September 2020]

1. ### Rosebrock, Cornelia et al. (2011): Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe. 5. Auflage, Seelze: Kallmeyer Verlag.

   [↑](#footnote-ref-1)